

Stadt Plettenberg

**Gesamtlagebericht zum 31.12.2010 nach dem
Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)**

1. Einleitung

Nach § 49 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) ist dem Gesamtabchluss ein Lagebericht nach § 51 GemHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Gesamtabchlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben. Er soll so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde einschließlich der selbstständigen Aufgabenbereiche vermittelt wird. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Gemeinde zu enthalten. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Gemeinde einzugehen; zu Grunde liegende Annahmen sind anzugeben.

2. Darstellung der Vermögens- und Schuldenlage sowie der Bilanzstruktur

Die Vermögens- und Schuldenlage wird anhand der Entwicklung der Bilanz zum Stichtag 01.01.2010 und 31.12.2010 erläutert. Die Bilanzen stellen sich in komprimierter Form wie folgt dar:

Aktiva

Aktiva	31.12.2010	%	01.01.2010	%	Veränderung
1. Anlagevermögen	287.760.400,91	93,9	292.703.668,62	93,1	-4.943.267,71
2. Umlaufvermögen	17.098.030,51	5,6	20.100.525,39	6,4	-3.002.494,88
3. ARAP und Ausgleichsposten	1.454.841,29	0,5	1.553.757,88	0,5	-98.916,59
Summe Aktiva	306.313.272,71	100,0	314.357.951,89	100,0	-8.044.679,18

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft vom Konzern Stadt Plettenberg genutzt zu werden. Das besondere Merkmal der Dauerhaftigkeit liegt darin, dass diese Vermögensgegenstände nicht zur Veräußerung bestimmt sind. Das Gesamtanlagevermögen beträgt rd. 287,8 Mio. € (93,9 % der Bilanzsumme).

Das Anlagevermögen gliedert sich auf in die Sachanlagen und die Finanzanlagen. Hierbei liegt der Schwerpunkt mit einem Volumen von 279,1 Mio. € (91,1 %) bei den Sachanlagen. Die Finanzanlagen belaufen sich auf insgesamt 8,3 Mio. € (2,7 %), die immateriellen Vermögensgegenstände haben einen Wert von rd. 0,3 Mio. € (0,1 %).

Der Wert der Sachanlagen hat sich gegenüber dem Vorjahr (284,4 Mio. €) um rund 5,3 Mio. € vermindert. Somit konnte durch die laufende Investitionstätigkeit der Werteverzehr durch die Abschreibungen von rd. 11,1 Mio. € nur teilweise kompensiert werden.

Im Bereich der Finanzanlagen war ein Anstieg um 0,3 Mio € zu verzeichnen.

Zum Umlaufvermögen gehören alle Gegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb des Konzerns Stadt Plettenberg zu dienen. Sie sind vielmehr für den Verbrauch, den Verkauf oder nur für eine kurzfristige Nutzung bestimmt. Gemessen an dem Gesamtvermögen nimmt das Umlaufvermögen mit rd. 17,1 Mio. € oder 5,6 % der Bilanzsumme eine relativ geringe Bedeutung ein. Hier ergab sich im Geschäftsjahr 2010 eine Abnahme um 3,0 Mio. €. Hauptursache für die Verminderung des Umlaufvermögens ist die Abnahme der liquiden Mittel, insbesondere bei den Stadtwerken und beim Krankenhaus, in einer Größenordnung von insgesamt rd. 5,1 Mio. €. Die Forderungen als weiterer Bestandteil

des Umlaufvermögens haben sich um rd. 2,1 Mio. € erhöht, was im Wesentlichen auf höhere Forderungen an Kunden der Stadtwerke aus der Gasabrechnung zurückzuführen ist.

Insgesamt haben sich die Aktiva um rd. 8,0 Mio. € gegenüber der Gesamteröffnungsbilanz vermindert.

Passiva

Passiva	31.12.2010	%	01.01.2010	%	Veränderung
1. Eigenkapital	135.211.500,54	44,1	143.213.625,37	45,6	-8.002.124,83
2. Sonderposten	85.365.360,09	27,9	85.739.218,45	27,3	-373.858,36
3. Rückstellungen	37.357.714,50	12,2	34.656.117,14	11,0	2.701.597,36
4. Verbindlichkeiten	46.676.735,28	15,2	49.231.782,63	15,6	-2.555.047,35
5. PRAP und Ausgleichsposten	1.701.962,30	0,6	1.517.208,30	0,5	184.754,00
Summe Passiva	306.313.272,71	100,0	314.357.951,89	100,0	-8.044.679,18

Die Passivseite gibt Auskunft darüber, wie das Vermögen des Konzerns Stadt Plettenberg finanziert wurde und macht die Mittelherkunft sichtbar. Das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital ist hier von besonderer Bedeutung. Die Eigenkapitalquote dient regelmäßig als Indikator für die Kreditwürdigkeit und wird im Rahmen der allgemein steigenden Verschuldung der Kommunen zunehmend an Bedeutung erlangen.

Das Eigenkapital der Bilanz ermittelt sich als Saldo der Vermögenswerte abzüglich der Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und der passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Eigenkapital hat einen Anteil von 44,1 % der Bilanzsumme und lag zum 01.01.2010 noch bei 45,6 %. Damit werden die Auswirkungen der Verringerung des Eigenkapitals durch den Jahresfehlbetrag deutlich.

Das Eigenkapital hat ein Volumen von rd. 135,2 Mio. €. Davon entfallen rd. 127,2 Mio. € auf die Allgemeine Rücklage und rd. 1,7 Mio. € auf die Ausgleichsrücklage. Aufgrund des auf die Stadt Plettenberg entfallenden negativen Jahresergebnisses von rd. 8,6 Mio. € wird die Ausgleichsrücklage komplett aufgezehrt und wird die Allgemeine Rücklage zusätzlich in Höhe von rd. 6,9 Mio. € in Anspruch genommen werden.

Die Sonderposten mit einem Gesamtvolumen von 85,4 Mio. € (27,9 % der Bilanzsumme) erfassen die Zuschüsse, Zuwendungen und Beiträge von Dritten für investive Maßnahmen sowie den Sonderposten für den Gebührenaussgleich und sonstige Sonderposten. Die Sonderposten für Zuschüsse, Zuwendungen und Beiträge werden in den kommenden Haushaltsjahren entsprechend der Nutzungsdauern der mitfinanzierten Vermögenswerte zugunsten der Ergebnisrechnung ertragswirksam aufgelöst und verringern somit die Belastungen, die durch die Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände entstehen. Gegenüber der Gesamteröffnungsbilanz hat sich der Wert der Sonderposten nur geringfügig um 0,4 Mio. € vermindert, so dass die Auflösung der bestehenden Sonderposten durch die Zuführungen neuer Sonderposten weitgehend ausgeglichen werden konnte.

Die Rückstellungen belaufen sich auf rd. 37,4 Mio. € (12,2 % der Bilanzsumme) und haben sich gegenüber der Gesamteröffnungsbilanz um rd. 2,7 Mio. € erhöht.

Die Verbindlichkeiten beinhalten alle weiteren zum Bilanzstichtag bestehenden Schulden. Diese belaufen sich auf rd. 46,7 Mio. € (15,2 % der Bilanzsumme). Größter Einzelposten sind die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen mit insgesamt 34,7 Mio. €, die im Vergleich zur Gesamteröffnungsbilanz um rd. 3,7 Mio. € durch entsprechende Tilgungen vermindert werden konnten. Hier wird die insgesamt geringe Verschuldung des Konzerns Stadt Plettenberg im Verhältnis zu den Vermögensgegenständen deutlich. Verbindlichkeiten

aus Krediten zur Liquiditätssicherung bestehen zum Bilanzstichtag nicht, da entsprechende Liquiditätsreserven in 2010 vorhanden waren, die vorrangig in Anspruch genommen wurden. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 1,2 Mio. € erhöht, während bei den sonstigen Verbindlichkeiten ein Rückgang von 0,1 Mio. € zu verzeichnen war. Insgesamt hat sich bei den Verbindlichkeiten eine Steigerung gegenüber der Gesamteröffnungsbilanz in Höhe von 2,6 Mio. € ergeben.

3. Darstellung der Ertragslage und Finanzlage

Die Ertragslage des Konzerns Stadt Plettenberg war im Geschäftsjahr 2010 von einem ordentlichen Gesamtergebnis von -8,5 Mio. € geprägt. Die ordentlichen Aufwendungen von 100,1 Mio. € waren lediglich zu 91,5 % durch die ordentlichen Erträge von 91,6 Mio. € gedeckt. Die Unterdeckung im Konzern von -8,5 Mio. € entspricht der Unterdeckung bei der Stadt Plettenberg. Die Unterdeckung beim AquaMagis von -2,5 Mio. € und beim Krankenhaus von -1,5 Mio. € wurde durch die Überdeckung bei den Stadtwerke von 4,0 Mio. € kompensiert. Unter Berücksichtigung des negativen Finanzergebnisses von -1,0 Mio. € ergibt sich ein negatives Gesamtjahresergebnis von -9,5 Mio. €, das mit -0,9 Mio. € dem Mitgesellschafter der Krankenhaus Plettenberg gGmbH zuzurechnen ist, so dass auf die Stadt Plettenberg ein Gesamtjahresergebnis von -8,6 Mio. € entfällt.

Die Finanzlage des Geschäftsjahres 2010 war im Konzern Stadt Plettenberg durch eine geringen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 0,2 Mio. € gekennzeichnet. Ursache ist im Wesentlichen der mit dem Gesamtverlust einhergehende Mittelabfluss sowie die Zunahme der Forderungen. Die Nettoinvestitionen (unter Berücksichtigung der Einzahlungen aus Zuwendungen, Zuschüssen und Beiträgen) von 1,9 Mio. € sowie die Nettokredittilgung von rund 3,7 Mio. € wurden insbesondere durch den Abbau liquider Mittel finanziert.

4. Kennzahlen

Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und des Konzerns Stadt Plettenberg werden in der Regel spezielle Analysemethoden angewendet, um objektive Vergleiche durchführen zu können. Die nachfolgenden ermittelten Kennzahlen sind aus dem einheitlichen NKF-Kennzahlenset gemäß dem Runderlass des Innenministeriums NRW vom 01.10.2008 entnommen.

Kennzahlungen zur wirtschaftlichen Gesamtsituation:

Aufwandsdeckungsgrad	91,5 %	2010
-----------------------------	---------------	-------------

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden können. Bei einem Aufwanddeckungsgrad von unter 100,0 % ist erkennbar, dass die Aufwendungen im Verhältnis zu den Erträgen zu hoch sind. Ertragsverbesserungen oder Einsparungen sind daher erforderlich.

Eigenkapitalquote 1	44,1 %	31.12.2010
	45,6 %	01.01.2010

Die Eigenkapitalquote 1 setzt das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme und zeigt an, in welchem Umfang das Vermögen des Konzerns durch Eigenkapital finanziert ist. Sie ist ein wichtiger Bonitätsindikator. Die Quote hat sich insbesondere aufgrund des Jahresverlusts negativ verändert. Sie ist zum 31.12.2010 mit 44,1 % um 5,6 %-Punkte geringer als die Ei-

genkapitalquote des Jahresabschlusses der Stadt Plettenberg, was insbesondere auf die Verrechnung des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung von rund 14,8 Mio. € mit der Allgemeinen Rücklage zurückzuführen ist.

Eigenkapitalquote 2	71,6 %	31.12.2010
	72,4 %	01.01.2010

Bei der Eigenkapitalquote 2 werden zusätzlich zu den Beträgen aus der Eigenkapitalquote 1 die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugeordnet, da diese Beträge in der Regel nicht zurückgezahlt werden müssen. Hier ist ebenfalls eine Minderung zu verzeichnen.

Fehlbetragsquote	-6,7 %	2010
-------------------------	---------------	-------------

Die Fehlbetragsquote (für den auf die Stadt Plettenberg entfallenden Fehlbetrag) gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil (Allgemeine Rücklage und Ausgleichsrücklage). Ziel der Geschäftsführung muss es sein, die Fehlbetragsquote auf einem positiven Wert oder bei Null zu halten. Die Fehlbetragsquote des Gesamtabschlusses ist um 1,2 %-Punkte höher als die Fehlbetragsquote des Jahresabschlusses der Stadt Plettenberg, was insbesondere auf die oben genannte Verrechnung des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung zurückzuführen ist.

Kennzahlen zur Vermögenslage:

Infrastrukturquote	48,9 %	31.12.2010
	47,6 %	01.01.2010

Die Infrastrukturquote verdeutlicht, in welchem Umfang das kommunale Vermögen in der Infrastruktur gebunden ist. Dieses Vermögen ist in der Regel nicht veräußerbar. Der Anteil des Infrastrukturvermögens nimmt im Geschäftsjahr 2010 leicht zu, da in diesem Bereich der Investitionsschwerpunkt liegt und die Bilanzsumme insgesamt rückläufig ist.

Abschreibungsintensität	11,0 %	2010
--------------------------------	---------------	-------------

Die Abschreibungsintensität zeigt an, welchen Anteil die Abschreibungen an den ordentlichen Aufwendungen haben und damit das ordentliche Ergebnis belasten. Rund 11,0 % der Aufwendungen werden durch Abschreibungen verursacht. Dies weist auf den hohen Bestand an Sachanlagevermögen des Konzerns Stadt Plettenberg hin.

Drittfinanzierungsquote	30,2 %	2010
--------------------------------	---------------	-------------

Diese Drittfinanzierungsquote zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Geschäftsjahr an. Sie gibt damit an, inwieweit die Belastungen durch die Abschreibungen abgemildert werden.

Investitionsquote	57,9 %	2010
--------------------------	---------------	-------------

Die Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Anlagenintensität	93,9 %	31.12.2010
	93,1 %	01.01.2010

Die Anlagenintensität stellt das Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz dar. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Eine hohe Anlagenintensität hat in der Regel eine hohe Belastung durch Abschreibungen zur Folge. Durch den hohen Verbrauch der liquiden Mittel in 2010 hat sich das Umlaufvermögen verringert, so dass die Anlagenintensität zugenommen hat.

Kennzahlen zur Finanzlage:

Anlagendeckungsgrad 2 94,2 % 31.12.2010

Diese Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens mit langfristigem Kapital finanziert sind. Bei der Berechnung werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt. Die sogenannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100%. Je weiter der Anlagendeckungsgrad 2 über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit - zumindest stichtagsbezogen - die Fähigkeit gegeben, fällig werdende Verbindlichkeiten fristgerecht bedienen zu können.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote 4,4 % 31.12.2010

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (Verbindlichkeiten) belastet wird, kann mit Hilfe dieser Kennzahl beurteilt werden.

Zinslastquote 2,7 % 2010

Die Zinslastquote zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Sie ist mit 2,7 % insgesamt recht gering, was sowohl an den geringen Zinssätzen als auch am geringen Schuldenstand insgesamt liegt.

Kennzahlen zur Ertragslage:

Personalintensität 26,2 % 2010

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Sach- u. Dienstleistungsintensität 25,2 % 2010

Die Sach- und Dienstleistungsintensität lässt erkennen, in welchem Ausmaß Leistungen von Dritten in Anspruch genommen werden.

Transferaufwandsquote 27,3 % 2010

Die Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

5. Chancen und Risiken

Aufgrund der demographischen Entwicklung sind Anpassungen im gesamten Bereich der Daseinsvorsorge erforderlich. Die Entwicklung führt zu veränderten Anforderungen an die gesamte städtische Infrastruktur. Hieraus ergeben sich Chancen aber auch Risiken. Der Bevölkerungsrückgang wird dazu führen, dass in einzelnen Stadtteilen Schulen, Kindergärten und Feuerwehrgerätehäuser nicht mehr ausgelastet sind und geschlossen werden können. Dies senkt die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen der Stadt Plettenberg. Im Gegenzug muss durch andere Maßnahmen sichergestellt werden, dass die Bildung, die Erziehung und der Brandschutz in diesen Stadtteilen gewährleistet sind. Insgesamt werden sich die Kosten für eine funktionierende Infrastruktur auf weniger Personen verteilen, was insbesondere bei der Abwasserbeseitigung zu einem Anstieg der Gebühren führen wird.

Die Chancen liegen überwiegend in einem schnellen Ende der Finanz- und Wirtschaftskrise und der damit verbundenen Erholung der Konjunktur und dem Anstieg der Gewerbesteuer-einnahmen auf ein normales Niveau. Damit erhält die Stadt Plettenberg wieder eine solide finanzielle Grundlage. Liquiditätskredite, die andere Städte belasten, werden nicht erforderlich. Vorhandene finanzielle Mittel können in den Ausbau der Infrastruktur und die Verbesserung der Attraktivität der Stadt einfließen. Durch die im Rahmen der Regionale geplanten Maßnahmen, die geplante Aufwertung der Innenstadt und das Schmiedemuseum wird Plettenberg auch im touristischen Bereich gestärkt. Die Schaffung neuer Gewerbeflächen (Gewerbegebiet Osterloh-West) führt zu einer Standortsicherung der heimischen Unternehmen und ermöglicht auch den Zuzug neuer Unternehmen. Dies schafft und sichert sowohl Arbeitsplätze als auch Erträge aus der Gewerbesteuer.

Unabhängig davon bestehen in den nächsten Jahren weitere Risiken, die sich belastend auf den Haushalt und somit auf die Bilanz auswirken werden:

- **Tagesbetreuung für Kinder unter 3 Jahren**
Der Ausbau führt zu höheren städtischen Zuschüssen.
- **Hilfe zur Erziehung für Kinder und Familien**
Diese Sozialausgaben haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Es wurden zwar Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen, die weiteren Entwicklungen sind aber nur bedingt beeinflussbar. Kostenträger ist jeweils die Wohnortgemeinde der Eltern des betroffenen Kindes, so dass bereits durch einen Zuzug nach Plettenberg zusätzliche Aufwendungen entstehen können.
- **Beteiligung an den Hartz IV Aufwendungen über die Kreisumlage**
Die finanziellen Belastungen werden aufgrund der Wirtschaftskrise, die sich hier erst zeitverzögert auswirkt, sowie durch die sinkende Bundesbeteiligung, deutlich steigen. Es ist auch weiterhin mit steigenden Kreisumlagehebesätzen zu rechnen.
- **Beteiligung an der Eingliederungshilfe (Landschaftsverband) über die Kreisumlage**
Der Landschaftsverband wird die steigenden Kosten über seine Verbandsumlage an den Märkischen Kreis weitergeben. Da der Haushalt des Märkischen Kreises dies nicht auffangen kann, ist mit steigender Kreisumlage zu rechnen.
- **Abschreibungen**
Aufgrund der hohen Vermögenswerte ergeben sich in 2010 hohe Abschreibungsbelastungen von rd. 11,1 Mio. €, die durch die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten von 3,3 Mio. € nur teilweise kompensiert werden können. Es verbleibt eine jährliche Nettobelastung von rd. 7,8 Mio. €. Durch die Fertigstellung einer Vielzahl von Investitionsgütern im Geschäftsjahr 2010 entstehen in den Folgejahren zusätzliche Abschreibungen.

Durch die im ersten Halbjahr 2010 weiterhin niedrige Steuerkraft ist zeitversetzt in 2011 noch einmal mit geringen Umlagebelastungen zu rechnen. Da sich das zweite Halbjahr besser entwickelt hat, wird die Umlagebelastung ab 2012 wieder steigen.

Die Bilanz zeigt weiterhin einen hohen Stand an langfristigem Anlagevermögen. Diese Vermögenswerte müssen jedoch vorgehalten werden, damit der Konzern Stadt Plettenberg seine Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge erfüllen kann und sind damit in der Regel und im überwiegenden Anteil nicht veräußerbar (z.B. Straßen, Kanalnetz, Schulen).

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass die Finanzausstattung der Kommunen grundsätzlich deutlich verbessert werden muss, damit zukünftig ausgeglichene Ergebnisse erzielt werden können. Dies betrifft sowohl die Ertrags- als auch die Aufwandsseite. Es dürfen keine weiteren Aufgaben mehr ohne ausreichende Finanzierung auf die Kommunen verlagert werden und die Finanzierung der bereits verlagerten Bereiche muss deutlich verbessert werden. Darüber hinaus muss das Land die 1985 erfolgte Absenkung der Verbundquote von 28,5 % auf nominal 23 % wieder aufheben, um den Städten und Gemeinden eine solide Finanzierungsbasis zu ermöglichen.

Daneben sind natürlich auch weiterhin Konsolidierungsbemühungen erforderlich. Viele Ausgabenkomponenten des Haushaltes sind jedoch seitens der Stadtverwaltung nicht beeinflussbar, sodass diese Maßnahmen alleine nicht ausreichen werden, um den Haushaltsausgleich wieder zu erreichen.

Bei den Stadtwerken muss in der Gassparte mit sinkenden Margen und Kundenverlusten gerechnet werden. Ebenso wird man zur langfristigen Kundenbindung auch zeitlich begrenzt negative Deckungsbeiträge einkalkulieren müssen. Die Wassersparte wird auch zukünftig vor der Aufgabe stehen, kommunal wünschenswert niedrige Tarife mit der Notwendigkeit von Investitionen in das Wassernetz und einer angemessenen Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu verbinden.

Die AquaMagis Plettenberg GmbH betreibt ein Sport- und Erlebnisbad sowie eine moderne Saunalandschaft und erwirtschaftet aufgabenbedingt negative Betriebsergebnisse. Dem bestehenden Risiko von Besucherrückgängen und damit einhergehend einer ungünstigen Ergebnisentwicklung wird mit Investitionen in Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung begegnet. Aufgrund des vielfältigen Angebots geht die Geschäftsführung des Unternehmens insbesondere im Erlebnisbereich weiterhin von einer Marktführerschaft aus, welche langfristig gehalten bzw. ausgebaut werden soll.

Die Krankenhaus Plettenberg gGmbH steht weiterhin in einer schwierigen strukturellen Umwandlung von einem ehemals wohnortnahen Allgemeinkrankenhaus in ein modernes Gesundheitszentrum. Die Stabilisierung der Belegung durch eine verstärkte Kooperation mit den Krankenhäusern in der Region und den niedergelassenen Ärzten sowie die Erweiterung der medizinischen Angebote im Krankenhaus stellt die wesentliche Voraussetzung für die Zukunftsfähigkeit des Krankenhauses dar. Es muss Ziel des Krankenhauses sein, ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge eingetreten, über die wegen Ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage zu berichten ist.

7. Angaben nach § 116 Abs. 4 GO

Die Angaben nach § 116 Abs. 4 GO für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands und die Ratsmitglieder sind in den Anlagen 1 und 2 zum Gesamtlagebericht enthalten.

Plettenberg
Aufgestellt

Bestätigt

(Schulte)
Stadtkämmerer

(Müller)
Bürgermeister

Mitglieder des Verwaltungsvorstandes, Angaben nach § 116 Abs. 4 GO NRW

Anlage 1

Für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sind gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW im Lagebericht Angaben zu machen, zum ausgeübten Beruf sowie zu Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes, zu Mitgliedschaften in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie zu Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen. (Stand 2010)

lfd. Nr.	Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Organen
1	Müller	Klaus	Bürgermeister	Aufsichtsratsmitglied der Stadtwerke Plettenberg GmbH, Aufsichtsratsmitglied des Krankenhauses Plettenberg gemeinnützige GmbH, Aufsichtsratsmitglied der PK-Service Plettenberg GmbH, Mitglied der Gesellschafterversammlung der AquaMagis Plettenberg GmbH, Vorstandmitglied des Gemeinnützigen Wohnungsunternehmen eG, Mitglied von Sparkassengremien, Geschäftsführer der Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH, Verbandsvorsteher des Wasserbeschaffungsverbandes Lüdenscheid, stv. Verbandsvorsteher des Zweckverbandes für Abfallentsorgung, stv. Verbandsvorsteher des Zweckverbandes VHS Lennetal, Beiratsmitglied Stadtmarketing Plettenberg e.V.
3	Kapitain	Hans-Peter	Fachbereichsleiter, 1. Stellvertretender Bürgermeister	stv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Vereinigten Sparkasse im MK, stv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung des Zweckverbandes VHS Lennetal, Mitglied der Mitgliederversammlung Anonyme Drogenberatung e.V., Aufsichtsratsmitglied der Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH
4	Vollmer	Andrea	Fachbereichsleiterin, Kämmerin 2. stellvertretender Bürgermeister	Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Vereinigten Sparkasse im MK, Geschäftsführerin der Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH
5	Merhofe	Bernd	Fachbereichsleiter	Vorstandmitglied der Forstbetriebsgemeinschaft, Vorstandmitglied des Wasserbeschaffungsverbandes Lüdenscheid
6	Engelkem eier	Hartmut	Fachbereichsleiter	stv. Mitglied im Beirat der Kunstgemeinde Plettenberg e.V.
7	Vöpel	Wolfgang	Fachgebietsleiter	Mitglied der Verbandsversammlung der KDvZ-Citkomm

Für die Mitglieder des Rates sind gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW im Gesamtlagebericht Angaben zu machen zum ausgeübten Beruf sowie zu den Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes, in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie zu Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Name	Beruf	Gremium
Adolphy, Corina	Steuerfachgehilfin	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verbandsversammlung/Verwaltungsrat) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung) Förderverein Grundschule Oestertal (Kassiererin)
Balshüsemann, Udo	Versicherungsvertreter	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verbandsversammlung) Beirat der Wassergenossenschaft Böddinghausen GmbH AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung/1. Vorsitzender) Wassergenossenschaft Böddinghausen GmbH (1. Beirat)
Beine, Jürgen	Informatiker, Historiker	Krankenhaus Plettenberg gemeinnützige GmbH (Aufsichtsrat) Carl-Schmidt-Förderverein (Beisitzer)
Boese, Uwe	Werkzeugmacher	Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Mitgliederversammlung) SPD Ortsverband (Geschäftsführer)
Bröcker, Karl-Wilhelm	Sicherheitsfachkraft für Arbeitssicherheit	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verbandsversammlung) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung, stellvertretend)
Davideit, Siegfried	selbständiger Radio- und Fernsehtechniker	AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung) Ruhrverband (Verbandsversammlung)
Dienstühler, Ralf	Rechtsanwalt und Notar	Kunstgemeinde Plettenberg e.V. (Stellvertreter im Beirat) UWG Plettenberg e.V. (Vorstandsmitglied) Plettenberger Schützengesellschaft 1836 e.V. (Vorstandsmitglied)
Fischer, Dr. Torsten	Lehrer, Oberstudienrat	Schachverein Plettenberg (2. Vorsitzender)
Franckenstein, Monika	Pflegedienstleitung, Angestellte	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verbandsversammlung) Therapiezentrum Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung) Kreisgruppe DPWW FDP (Kreisgruppenvorsitzende)
Hellwig, Carsten	Kaufmännischer Leiter	Krankenhaus Plettenberg gemeinnützige GmbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung, stellvertretend)
Hillert, Heiko	Rechtsanwalt und Notar	Krankenhaus Plettenberg gemeinnützige GmbH (Aufsichtsrat/Gesellschafterversammlung, jeweils stv.) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung, 2. Vorsitzender) Volksbank im Märkischen Kreis eG (Mitglied der Vertreterversammlung) Verein Freunde und Förderer des ASG Plettenberg (1. Vorsitzender)
Holzmann, Klaus Dieter	Geschäftsführer	Zweckverband Volkshochschule Lennetal (Verbandsversammlung, Stellvertreter) Krankenhaus Plettenberg gemeinnützige GmbH (Aufsichtsrat) Therapiezentrum Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) Stadtmarketing Plettenberg e.V. (Mitglied im Beirat) Schützenverein Eiringhausen (Ehrenvorsitzender)
Illichmann, Sigrid	Verwaltungsmitarbeiterin und Leiterin des Aufnahmebüros	Zweckverband Volkshochschule Lennetal (Verbandsversammlung) Christlichen Jugend Oestertal e. V. (1. Vorsitzende)
Ising, Klaus	Rentner	Zweckverband für Abfallbeseitigung (Verbandsversammlung) Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verbandsversammlung/Verwaltungsrat) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Aufsichtsrat)
Ising, Wolfgang	Beigeordneter a. D.	Krankenhaus Plettenberg g. GmbH (Aufsichtsrat) PK-Service Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat) Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg eG (Aufsichtsrat) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg (Aufsichtsrat, stellvertretend) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung)
Keiderling, Bärbel	Hausfrau	
Langhammer, Birgit	Buchhalterin	KDVZ-Citkomm (Verbandsversammlung, Stellvertreterin) Fördervereins Geschwister-Scholl Realschule Plettenberg (Vorsitzender)
Mäckeler, Kirsten	Verwaltungsangestellte	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verbandsversammlung/Verwaltungsrat) Zweckverband Volkshochschule Lennetal (Verwaltungsrat) Musikschule Lennetal e.V. (Mitgliederversammlung) Enervie (Hauptversammlung)
Marl, Jan Hendrik	Sachbearbeiter im Bereich der Arbeitsvorbereitung	AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung, stellvertretend)
Patry, Andreas	Polizeibeamter	Vereinigte Sparkasse (Verbandsversammlung) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Aufsichtsrat) Stadtmarketing Plettenberg e.V. (Mitglied im Beirat)
Paulus, Bernd	Einzelunternehmer, geschäftsführender Gesellschafter	Vereinigte Sparkasse (Verbandsversammlung) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung) Enervie (Beirat, stellvertretend) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung, stellvertretend) Schützenvereins Plettenberg Grünetal (Vorsitzender)
Pestka, Burkhard	Leiter Auftragsbearbeitung	Vereinigte Sparkasse (Verbandsversammlung) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung) IG Burg e.V. (Beirat)
Pfeiffer, Karl-Josef	Rentner	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verbandsversammlung, stellvertretend) Zweckverband Volkshochschule Lennetal (Verbandsversammlung, stellvertretendes Mitglied) Stadtmarketing Plettenberg e.V. (Mitglied im Beirat) Enervie (Hauptversammlung)
Reinhold, Martina	Hausfrau	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verbandsversammlung/Verwaltungsrat) Stadtmarketing Plettenberg e.V. (Mitglied im Beirat) Enervie (Beirat) Krankenhaus Plettenberg gemeinnützige GmbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg (Aufsichtsrat, stellvertretend) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung)

Für die Mitglieder des Rates sind gemäß § 116 Abs. 4 GO NRW im Gesamtlagebericht Angaben zu machen zum ausgeübten Beruf sowie zu den Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes, in öffentlichrechtlicher oder privatrechtlicher Form sowie zu Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Name	Beruf	Gremium
Rother, Karin	Hausfrau	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verbandsversammlung) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Aufsichtsrat) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung) Kreistag
Rothstein, Wolfgang	Finanzbeamter	Zweckverband Volkshochschule Lennetal (Verbandsversammlung, Stellvertreter) Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen Plettenberg eG (Aufsichtsrat) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung, stellvertretend)
Rottmann, Dietmar	Bankbetriebswirt	KDVZ-Citkomm (Verbandsversammlung) Musikschule Lennetal e.V. (Beisitzer im Vorstand) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung, stellvertretend)
Salscheider, Klaus	Leiter des Kinder- und Jugendreferates des evangelischen Kirchenkreises	Stadtmarketing Plettenberg e.V. (Mitglied im Beirat) Verein Anonyme Drogenberatung e.V. (Mitgliederversammlung) Krankenhaus Plettenberg gemeinnützige GmbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung)
Schade, Joachim	Rechtsanwalt und Notar	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verbandsversammlung) Zweckverband Volkshochschule Lennetal (Verbandsversammlung) PK-Service Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat) Kunststoffwerke Voerde; Hueck u. Schade GmbH & Co. KG, Ennepetal (Gesellschafterausschuss) Hegering Plettenberg (Vorstand, Schriftführer) Carl-Schmidt-Förderverein Plettenberg (Vorstand, Schatzmeister)
Schmidtsiefer, Dr. Peter	Lehrer, Oberstudienrat	Zweckverband Volkshochschule Lennetal (Verbandsversammlung) Kunstgemeinde Plettenberg e.V. (Mitglied im Beirat)
Schrader, Wolfgang	Installateur	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verwaltungsrat) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat, Vorsitz) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Aufsichtsrat, Vorsitz) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung)
Schulz, Heinz-Dietmar	Prokurist, Einkaufsleitung	Wasserbeschaffungsverband Lüdenschied (Vorstand, Stellvertreter) Musikschule Lennetal e.V. (Beisitzer im Vorstand, stellvertretend) Märkische Eisenbahngesellschaft (Gesellschafterversammlung) MVG (Gesellschafterversammlung) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Aufsichtsrat)
Staat, Helge	Jugendsozialarbeiter, stv. Leiter des Fördervereins für die offene, außerschulische Ju	Zweckverband Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis (Verbandsversammlung) Verein Anonyme Drogenberatung e.V. (Mitgliederversammlung, stellvertretend) Märkische Eisenbahngesellschaft (Aufsichtsrat) MVG Märkische Busgesellschaft (Aufsichtsrat) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung, stellvertretend)
Thomé, Dirk Alfred Paul	Projektleiter	Wasserbeschaffungsverband Lüdenschied (Verbandsversammlung)
Tillmann, Peter Josef	Angestellter (Vorentwicklung)	Wasserbeschaffungsverband Lüdenschied (Verbandsversammlung) Zweckverband für Abfallbeseitigung (Verbandsversammlung) Krankenhaus Plettenberg gemeinnützige GmbH (Gesellschafterversammlung) PK-Service Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Aufsichtsrat, stellvertretend) Kommunale Aktionsvereinigung RWE WVE GmbH (Hauptversammlung) AquaMagis Plettenberg GmbH (Gesellschafterversammlung, stellvertretend)
Vohwinkel, Susanne	Lehrerin	Kunstgemeinde Plettenberg e.V. (Stellvertreterin im Beirat) Stadtmarketing Plettenberg e.V. (Mitglied im Beirat) Stadtwerke Plettenberg GmbH (Aufsichtsrat) Vermögensverwaltungsgesellschaft der Stadt Plettenberg mbH (Aufsichtsrat)

Stand: 12.09.2013